

**Veith in Carlsruhe.**

XII Vorlagen von 100 Geräthschaften verschiedener Art zum Nachzeichnen für die Jugend von C. Obach. kl. Fol. 24 N $\mathcal{A}$

**Voigt & Günther in Leipzig.**

Weimar-Album. Blätter der Erinnerung an Carl August und seinen Musenhof. Eine geschichtliche Schilderung von Aug. Diezmann. 3., 4. und 5. Lieferung. 3 Stahlstiche und 8 Seiten Text. kl. Fol. Pracht-Ausgabe auf chines. Papier à 20 N $\mathcal{A}$ .  
Ausg. II. à 10 N $\mathcal{A}$

**Zeiser's Buch- und Kunsthdg. in Nürnberg.**

Albrecht Dürer-Album. Eine Sammlung der schönsten Dürer'schen Holzschnitte nach den von dem Künstler gefertigten Originalen in gleicher Grösse auf's Neue in Holz geschnitten unter Mitwirkung und Aufsicht von Director W. von Kaulbach in München und Director A. Kreling in Nürnberg. Ausgeführt in dem Atelier von J. Doering. 7. Lieferung. 3 Blatt: Der Tod der Maria. Die Auferstehung Christi. Der heilige Joachim wird von dem Hohenpriester abgewiesen. Fol. Ausgabe auf Tonpapier 1  $\mathcal{A}$  6 N $\mathcal{A}$ ; Ausgabe auf chines. Papier 2  $\mathcal{A}$  10 N $\mathcal{A}$

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

[765.] **Erklärung.**

Der unterzeichnete Rassecurator erklärt hiermit unter Bezugnahme auf die gerichtliche Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 120. vom 27. September v. J., daß aus den dem Unterzeichneten vorgelegten Verträgen zwischen Herrn Franz Kirchheim in Mainz und Herrn Dr. Janssen der rechtliche Erwerb des G. H. Hedler'schen Verlages in Frankfurt a. M. durch Herrn Franz Kirchheim hervorgeht, und daß der Unterzeichnete deshalb nunmehr keinen Anstand nimmt, denselben auch seinerseits als Eigenthümer anzuerkennen.

Frankfurt a. M., den 5. Januar 1859.

**Dr. J. F. Schmid,**  
Rassecurator des Dr. Janssen, als Eigenthümer der G. H. Hedler'schen Verlagshandlung.

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[766.] Aschersleben, den 1. Januar 1859.  
P. P.

Indem ich die schmerzliche Pflicht erfülle, Sie von dem am 14. September v. J. erfolgten Ableben meines Gatten, des Buchhändlers Oscar Fokke, in Kenntniß zu setzen, beehre ich mich zugleich, Sie ergebenst zu benachrichtigen, dass ich die von demselben hinterlassene, seit 1. Juli 1847 am hiesigen Platze bestehende

**Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,**  
samt

**Leihbibliothek und Journalzirkel**

unterm heutigen Tage an die Herren Otto Friedrich Carsted aus Dedelow und Johann Heinrich Groschwitz aus Wiesbaden ohne Activa und Passiva verkauft habe.

Alle etwa noch rückständigen Saldi der Rechnung 1857 werden von mir sofort und die aus vorjähriger in der Oster-Messe 1859 rein und ohne Uebertrag berichtet werden.

Bewahren Sie das der Handlung seit ihrem Bestehen bewiesene Wohlwollen derselben auch unter ihren jetzigen Eigen-

thümern, deren Geschäftstüchtigkeit und finanzielle Mittel mir Bürge für eine erfolgreiche Verbindung für Sie sind.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Louise Fokke, geb. Cramer.**

Aschersleben, den 1. Januar 1859.  
P. P.

Dem vorstehenden Rundschreiben der Frau Louise Fokke, geb. Cramer werden Sie entnommen haben, dass wir die von ihrem unterm 14. September v. J. verstorbenen Gatten hinterlassene Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, sammt Leihbibliothek und Journalzirkel unter heutigem Tage ohne Activa und Passiva käuflich erworben haben, und werden wir dieselbe unter der Firma:

**Fokke'sche**

**Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung**  
in Verbindung mit der dazu gehörigen  
**Leihbibliothek und Journalzirkel**  
fortführen.

Im Besitze der zum selbstständigen Gewerbebetrieb erforderlichen Geschäftskennnisse, die sich unser Otto Friedrich Carsted in den geachteten Handlungen: Vincent'sche Buchhandlung in Prenzlau, Wilhelm Schmid in Nürnberg, C. F. Schmidt in Strassburg, Baedeker'sche Buchhandlung in Elberfeld, und unser Johann Heinrich Groschwitz während einer Reihe von Jahren in denen der Herren H. Fischer in Wiesbaden, B. C. Ferber in Giessen, W. Appel in Cassel, S. Höhr in Zürich, J. P. Diehl in Darmstadt, Ed. Kaussler in Landau, Wagner'sche Buchhandlung in Innsbruck, Karl André in Prag, Carl Winiker in Brüna und während der letzten 5 Jahre als Geschäftsführer der Vincent'schen Buchhandlung in Prenzlau erworben haben, hoffen wir, durch hinreichende Geldmittel unterstützt, um unsere Verbindlichkeiten prompt erfüllen zu können, keine Fehlbitte zu thun, wenn wir an Sie die Bitte richten:

unsere Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, resp. fortzuführen und uns Ihre Nova nach vorangegangener Wahl, Auktions- und Antiquar-Kataloge in mehrfacher Anzahl gleichzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen zugehen zu lassen, wogegen Sie auf unsere thätigste Verwendung für Ihren Verlag und die pünktlichste Erfüllung unserer Verbindlichkeiten rechnen dürfen.

Unsere Commission hatte die Güte zu übernehmen:

Herr J. G. Mittler in Leipzig,  
welcher von uns in den Stand gesetzt ist,  
Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Otto Friedrich Carsted.**  
**Johann Heinrich Groschwitz.**

### Theilhabergesuche.

[767.] Ein geschäftskundiger, thätiger junger Mann mit einem disponiblen Vermögen von circa 4000  $\mathcal{A}$  wird als Compagnon für ein altes renommirtes Sortimentsgeschäft (Buch- und Kunsthandlung) einer bedeutenden Stadt Norddeutschlands behufs Erweiterung gesucht. Die Einführung verwandter Geschäftszweige ist nicht nur Bedürfnis, sondern dürfte zur Hebung des alten Geschäftes, das vermöge seiner günstigen Geschäftslage und anderer Umstände einen sehr günstigen Aspect bietet, wesentlich beitragen. Den etwaigen Bewerbungen bittet man einen Nachweis über die Zahlungsfähigkeit beizufügen, dieselben jedoch darn zu unterlassen, wenn die hierdurch gebotene Stellung etwa als eine Sinecure betrachtet werden sollte. Adressen sub L. Z. befördert die Exped. d. Bl.

### Verkaufsanträge.

Wird nur einmal inserirt.

[768.] Einem Manne kann Gelegenheit geboten werden, seine Selbstständigkeit durch Ankauf eines Verlagsgeschäftes in einer der bedeutenderen Städte Preußens zu begründen, wenn derselbe im Stande ist,

1. eine kleine Anzahlung von 1000—1500  $\mathcal{A}$  bei Erwerbung des Geschäftes zu leisten und
2. durch ehrenwerthe Nachweise über seinen Charakter für das ihm zu leihende Capital moralische Garantie zu bieten.

Das Geschäft gelangt nur durch anderweitig in Anspruch genommene Thätigkeit des Besitzers zum Verkauf. Einem Reflectanten kann jedoch die regste Unterstützung für das Gedeihen des Geschäftes, sei es durch Zuführung von Autoren oder durch Credit für gelieferte Druckarbeiten, zugesichert wer-